

①^[15053]**F. TEMPSKY, VERLAGSBUCHHANDLUNG,**

BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

WIEN

I., WOLLZEILE 15.

PRAG

FLORENZGASSE 23.

G. FREYTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG IN LEIPZIG, THALSTRASSE 3.

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlage:

Die Wiener Genesis

herausgegeben von

Wilhelm Ritter von Hartel und Franz Wickhoff.

Folio, mit 52 Lichtdrucktafeln, 6 Hilfstabellen u. 20 Textillustrationen.

Preis 80 *fl.* ord., 60 *fl.* netto.

Die Wiener Genesis ist die älteste christliche Handschrift, die mit einer fortlaufenden Reihe von Bildern geschmückt ist. Es wird zum erstenmale unternommen, den künstlerischen Inhalt dieser Bilder wiederzugeben, und ist dieser Versuch technisch ganz vorzüglich gelungen. Die Handschrift ist noch niemals vollständig publiziert worden und wurden davon bisher nur Proben gegeben, während die vorstehende Publikation nicht allein die Bilder, sondern ganze Seiten des auf Purpur-Pergament geschriebenen Manuskriptes reproduziert. — Auch selbst die Typen sind so gewählt, dass sie der Originalschrift so nahe als möglich kommen. — Die Publikation hat den Zweck, dass diese Genesis als ein Werk der Malerei der ausgehenden Antike von grosser Ausführlichkeit bekannt werde. Dabei wurden Erläuterungen und Hilfstafeln gegeben, um den malerischen Inhalt des Werkes deutlich hervorzuheben. — Die Einleitung hat die Aufgabe, die Entwicklung der Malerei bis zu der Zeit zu verfolgen, in der die Genesis-Bilder eintreten, und das Wesentliche ihres Stils historisch zu erklären. Zu diesem Zwecke hat sich ein hervorragender Vertreter der klassischen Philologie mit einem solchen der Kunstgeschichte zur gemeinsamen Arbeit verbunden. — Die Beigabe farbiger Nachbildungen und die eingehende Farbenangabe sollen es Fachgelehrten und Kunstfreunden erleichtern, sich von der malerischen Ausführung dieser Handschrift zu unterrichten.

— x —

Wir sind erbötig, an eine auserlesene Anzahl von Geschäftsfreunden die Wiener Genesis für 3 eventuell 5 Monate in Kommission zu liefern. — Die Remission von nicht abgesetzten Exemplaren hätte nach Ablauf dieser Zeit per Post franko Wien zu erfolgen.

Nur unter dieser Bedingung wird die Publikation in Kommission geliefert. — Die nach diesem Termine nicht zurückgenommenen Exemplare werden als fest behalten notiert und verrechnet.

Wien, Prag, Leipzig, den 29. März 1895.

F. Tempsky. G. Freytag.